

No. xii 1914.

Das Wartburgkreuz als Siegestünder.

Von Viktor Hasse.

Was ist's, das still, wie Sterngefunkel,
Hoch überm Stadtgetümmel glüht,
Das über Tal- und Waldesdunkel
Das Aug' empor zum Himmel zieht?

— So oft im wilden Kriegessturme
Das Heer uns einen Sieg ersieht,
Erstrahlt auf hohem Wartburgturme
Das goldne Kreuz in hellem Licht:

Als Zeichen, unter dem gewonnen
Die Schlacht allein, an Opfern reich;
In dem das Heldenblut verrommen,
Dem Blute des Erlösers gleich;

Als Zeichen, daß durch tausend Herzen
Das Schwert der Todestrauer dringt;
Als Zeichen, daß für alle Schmerzen
Auch wieder Trost und Hoffnung klingt.

O möge in dem heil'gen Kriege
So über Tiefen, über Höh'n
Als Führer uns durch Kampf zum Siege
Das Kreuzeszeichen leuchtend stehn!